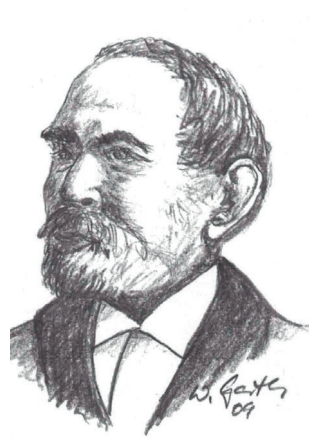


Daniel Friedrich Eduard Wilsing

wurde 1809 in Hörde (heute Stadtteil von Dortmund) geboren. Er ging nach einer Kantorentätigkeit in Wesel 1834 nach Berlin, wo er Unterricht bei dem Konzertpianisten und Komponisten Ludwig Berger nahm. Robert Schumann lobte Wilsings Oratorium „De profundis“ in einem Artikel von 1853 überschwänglich. Ulrike Wilson, die in Schottland lebende Nachfahrin des Komponisten, lobt für den 20. van-Bremen-Wettbewerb zwei Wilsing-Preise in Höhe von je € 250,- (Altersgruppen III bzw. IV) für die Interpretation seiner Klavierwerke im Rahmen des Wettbewerbsvorspiels (Stilepoche C=Romantik) aus. Die Klavierwerke Wilsings sind inzwischen als Gesamtausgabe wie auch als Einzelausgaben beim Kölner Verlag Dohr erhältlich.



Robert Schumann lobte Wilsings Oratorium „De profundis“ in einem Artikel von 1853 überschwänglich. Ulrike Wilson, die in Schottland lebende Nachfahrin des Komponisten, lobt für den 20. van-Bremen-Wettbewerb zwei Wilsing-Preise in Höhe von je € 250,- (Altersgruppen III bzw. IV) für die Interpretation seiner Klavierwerke im Rahmen des Wettbewerbsvorspiels (Stilepoche C=Romantik) aus. Die Klavierwerke Wilsings sind inzwischen als Gesamtausgabe wie auch als Einzelausgaben beim Kölner Verlag Dohr erhältlich.

24. Westfälische van-Bremen-Klavierwettbewerb setzt sozusagen am Vorabend des 150. Geburtsjahres von Dohnányi zwei Sonderpreise in den Altersgruppen III bzw. IV für die Interpretation eines seiner Klavierwerke (Stilepoche D) aus. Zur Auswahl empfohlen werden die genannten „Ruralia“, die Konzertetüden op. 28, die anderen Klavierzyklen zwischen op. 2 und op. 44 oder auch seine Bearbeitungen zweier Walzer von Léo Delibes – alles bei der Website IMSLP einsehbar.



Preis des Richard-Wagner-Verbandes Dortmund 2026

Zum achten Mal setzt der Dortmunder Richard-Wagner-Verband (Vorsitzender: Prof. Gotthard Popp) einen eigenen Preis für die Interpretation eines romantischen Werkes im Rahmen des van-Bremen-Wettbewerbes aus. Die Preissumme beträgt € 300,- (auch teilbar) und ist gekoppelt an einen Konzertauftritt im Frühjahr 2027 im Augustinum Dortmund; der genaue Termin wird später vereinbart.



Richard-Wagner-Verband
International e.V.

Am 14. 1. 2027 findet das Wilsing-Preisträgerkonzert statt bei:
WECKBACHER Sicherheitssysteme
Hannöversche Straße 76 · 44143 Dortmund

Das Pianohaus H. van Bremen bedankt sich herzlich bei den Sponsoren und Förderern:



KAWAI



24.

Westfälischer van Bremen Klavier-Wettbewerb 2026

Ausschreibung/Anmeldung
für Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 21 Jahren

SAMSTAG, 14. NOVEMBER 2026



**PIANOHAUS
van Bremen**

– seit 1906 –

ANTWORT



Pianohaus

H. van Bremen

Hansastraße 7 – 11

44137 Dortmund

Teilnahmebedingungen

Teilnahmeberechtigt sind Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 21 Jahren mit Wohnsitz in Nordrhein-Westfalen, auch Jung- und Vollstudierende an den Musikhochschulen dieses Bundeslandes. Wettbewerb und Preisträgerkonzert sind öffentlich und eintrittsfrei. Die Entscheidungen der Jury sind unanfechtbar, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Anmeldeschluss ist der 26. Oktober 2026.

Termine und Orte

Das Wettbewerbs-Vorspiel findet am Samstag, dem 14. November 2026, ab 9.30 Uhr im Orchesterzentrum Dortmund, Brückstraße 21, statt. Genaue Vorspielzeiten werden den Teilnehmern und Teilnehmerinnen rechtzeitig mitgeteilt. Das Preisträgerkonzert findet zwei Wochen später, am Samstag, dem 28. November 2026, um 11.00 Uhr im Orchesterzentrum Dortmund, Brückstraße 21, statt. Der Eintritt ist frei. Bitte melden Sie sich an unter Tel: (0231) 14 10 75 oder piano@vanbremen.de.

Altersgruppen

Der Wettbewerb wird in vier Altersgruppen ausgetragen:

- Altersgruppe I8 bis einschließlich 10 Jahre
 - Altersgruppe II 11 bis einschließlich 13 Jahre
 - Altersgruppe III 14 bis einschließlich 16 Jahre
 - Altersgruppe IV 17 bis einschließlich 21 Jahre
- Es gilt das Alter am 14. November 2026 (Wettbewerbstag).

Stilepochen

Aus folgenden Stilepochen wählen die Teilnehmer/innen ihre Stücke:

- (A) Barock
- (B) Klassik
- (C) Romantik
- (D) Frühe Moderne (inkl. „Impressionismus“) bis etwa 1945
- (E) Moderne ab etwa 1945 bis heute

Vorspielprogramm und -zeiten

Gruppen zusammengehöriger Stücke, zum Beispiel Préludes von Chopin, gelten als ein einziges Werk. Den Kandidatinnen und Kandidaten ist es freigestellt, auswendig oder nach Noten zu spielen. Ein möglichst abwechslungsreiches Vorspielprogramm, das auch einen langsamen Satz oder Abschnitt enthält, wird empfohlen. Bei Überschreiten der maximalen Vorspielzeit muss die Jury den Vortrag abbrechen. Erwünscht ist die Vorlage des Notentextes der Stücke aus den Epochen D und E. Bewertet werden Ausdruck und Stilsicherheit des Vortrags sowie die manuelle Bewältigung der Stücke.

Altersgruppe I: Vorspielzeit 6 bis 10 Minuten Die Teilnehmer/innen spielen zwei oder drei Originalwerke (auch Einzelsätze möglich), eines aus der Epoche A oder B, ein zweites aus den Epochen C, D und E; ein eventuelles drittes Stück nach Belieben aus einer der fünf Epochen.

Altersgruppe II: Vorspielzeit 8 bis 12 Minuten Die Teilnehmer/innen spielen zwei oder drei Originalwerke (auch Einzelsätze möglich), eines aus der Epoche A oder B, ein zweites aus den Epochen C, D und E; ein eventuelles drittes Stück nach Belieben aus einer der fünf Epochen.

Altersgruppe III: Vorspielzeit 11 bis 15 Minuten bei Einbeziehung eines Sonderpreis-Stückes (Wilsing und/oder Dohnányi): 11 bis 20 Minuten Die Teilnehmer spielen drei oder vier Originalwerke (auch Einzelsätze möglich) aus mindestens drei verschiedenen Stilepochen, darunter Epoche A oder B (oder beide) sowie Epoche D oder E (oder beide). Als Werk der Epoche D kann insbesondere ein Stück von Ernst von Dohnányi eingesetzt werden (s. Sonderpreis).

Altersgruppe IV: Vorspielzeit 16 bis 20 Minuten bei Einbeziehung eines Sonderpreis-Stückes (Wilsing und/oder Dohnányi): 16 bis 25 Minuten Die Teilnehmer spielen drei oder vier Originalwerke (auch Einzelsätze möglich) aus mindestens drei verschiedenen Stilepochen, darunter Epoche A oder B (oder beide) sowie Epoche D oder E (oder beide). Als Werk der Epoche D kann insbesondere ein Stück von Ernst v. Dohnányi eingesetzt werden (s. Sonderpreis).

Jury

- Für die Jury haben sich zur Verfügung gestellt:
- Julia Gass, Konzertkritikerin Ruhr-Nachrichten (Dortmund)
 - Rainer Maria Klaas, Konzertpianist, Dirigent, Veranstalter, (Recklinghausen)
 - Prof. Michael Rische, Konzertpianist und Hochschullehrer (HfMT Köln)
 - Prof. Georg Friedrich Schenck, Konzertpianist und Hochschullehrer (RSH Düsseldorf)
 - Prof. Henri Sigfridsson, Pianist, Hochschullehrer (Folkwang-Universität Essen)

Preise

Folgende Preise können in jeder Altersgruppe vergeben werden:

	AG IV	AG III	AG II	AG I
1. Preis	600,- €	500,- €	400,- €	300,- €
2. Preis	500,- €	400,- €	300,- €	200,- €
3. Preis	400,- €	300,- €	200,- €	100,- €

Zusätzlich werden vergeben: zwei Ernst-von-Dohnányi-Sonderpreise, Gruppe III und IV, je 150,-€, sowie zwei Wilsing-Sonderpreise, Gruppe III und IV, je 250,- €.

Die Jury kann die Preise auch teilen. Des Weiteren werden lobende Anerkennungen vergeben. Jede/r Teilnehmer/in erhält eine Urkunde. Die Preisträger/innen verpflichten sich zur unentgeltlichen Mitwirkung am Preisträgerkonzert.

Wettbewerbsbüro – Piano Piano – Verein zur Förderung der Klavierkunst e.V. c/o Pianohaus H. van Bremen
Hansastraße 7–11
44137 Dortmund
Tel. 02 31/14 10 75
www.vanbremen.de
piano@vanbremen.de
Künstlerische Leitung
Rainer Maria Klaas
rmklaas@t-online.de
Mobil: 0176 61063566

25. van-Bremen-Klavierwettbewerb voraussichtlich im November 2027

ANMELDUNG 24. Westfälischer Klavier-Wettbewerb 2026

Anmeldeschluss: 26. Oktober 2026 (Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen)

Name

Vorname

E-Mail

PLZ /Ort

Straße

Geburtsdatum

Unterricht seit

Tel./Mobil

Name und Adresse der Lehrkraft

Ich möchte vorspielen (genaue Komponistennamen, Werktitel, Satzüberschriften)

1.

Dauer ca.

2.

Dauer ca.

3.

Dauer ca.

4.

Dauer ca.

Mit der Abgabe dieser Anmeldung erkenne ich die Bedingungen des Klavierwettbewerbs an.